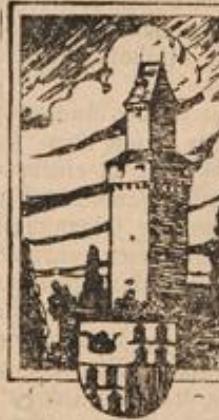


Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Eitliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenseite »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«.

für Mitteilungen aus dem Kreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.

Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.

Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 61

Dienstag, den 26. Mai abends

26. Jahrgang

1914.

40 Jahre Cronberger Eisenbahn.

Aus Anlaß des vierzigjährigen Bestehens und
der Verstaatlichung hat die Cronberger Eisenbahn-
Gesellschaft

eine Denkschrift

herausgegeben, in der die Chronik der Bahn fest-
gelegt ist:

Am 1. November 1914 werden es 40 Jahre
seit der erste fahrplanmäßige Personenzug von
Cronberg nach Rödelheim befördert wurde.

Geleitet von dem Wunsche, eine Eisenbahnver-
bindung zwischen Frankfurt a. M. und Cronberg,
diesem beliebten Sommeraufenthalte und geeigneten
Ausgangspunkten für Touristen nach dem Taunus,
herzustellen, bildete sich im Herbst des Jahres 1869
ein Komitee zum Bau und Betrieb einer Lokal-
bahn von Cronberg nach Rödelheim. Die kaum
begonnene Tätigkeit dieses Komitees erfuhr durch
den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges eine
längere Unterbrechung. Erst im April 1872 konnte
das Komitee der Ausführung des Projektes durch
Bildung einer Aktiengesellschaft näher treten. Durch
die Zusicherung eines namhaften Betrages seitens
der Stadt Cronberg und durch die Mitwirkung
und tatkräftige Unterstützung der Herren:

Geheimer Kommerzienrat Jacques Reiß,
Geheimer Sanitätsrat Dr. Gustav Passavant,
Geheimer Regierungsrat Dr. Conrad Roediger
Siegmund Kohnspeyer,
Bürgermeister Georg Jamin,

Baruch Bonn,
Ludwig von Steiger,
Heinrich Burnitz,
Wilhelm Neubronner und
Dr. med. H. Steubing,

gelang es, ein Aktienkapital von 171 600 Talern
aufzubringen, sodass die erforderliche Konzession
zum Bau und Betrieb der Bahn, die sich in Rö-
delheim an die ehemalige Homburger Bahn an-
schließen sollte, bei der Königlichen Staatsregierung
nochgesucht werden konnte.

Die Allerhöchste Genehmigung zum Bau und
Betrieb der Bahn wurde am 26. Juni 1872 erteilt
und die ganze Bahnstrecke dem Gesetz über die Eisen-
bahnunternehmungen vom 3. November 1828
unterstellt.

Am 14. August 1872 fand im roten Zimmer
des Saalbaues in Frankfurt a. M. die Gründung
der Gesellschaft unter der Firma: »Cronberger
Eisenbahn-Gesellschaft« mit dem Sitz in
Frankfurt a. M. statt.

Zum Vorstand, genannt Verwaltungsrat, wur-
den gewählt die Herren:

1. Geheimer Kommerzienrat Jacques Reiß, Frank-
furt a. M. als Vorsitzender,
2. Geheimer Sanitätsrat Dr. Gustav Passavant,
Frankfurt a. M. als Stellvertreter des Vor-
sitzenden,
3. Siegmund Kohnspeyer, Frankfurt a. M.,
4. Geheimer Regierungsrat Dr. Conrad Roediger,
Frankfurt a. M.,
5. Bürgermeister Georg Jamin, Cronberg.

Zum Aussichtsrat wurden gewählt die Herren:

1. Franz Osterrieth, Frankfurt a. M.,

2. Ludwig von Steiger, Frankfurt a. M.,
3. Baruch Bonn, Frankfurt a. M.,
4. Heinrich Burnitz, Frankfurt a. M.,
5. Dr. med. H. Steubing, Cronberg,

Die Eintragung der Gesellschaft in das Han-
delsregister erfolgte am 27. August 1872 bei dem
Königlichen Stadtgericht I in Frankfurt a. M.

Mit dem Bahnbau wurde im Spätherbst des
Jahres 1873 begonnen. Die Arbeiten wurden im
Laufe eines Jahres gefördert, daß die Bahn bereits
am 1. November 1874 dem Betrieb übergeben
werden konnte. Sie wurde von der Eröffnung ab
bis zum 19. Oktober 1878 als Hauptbahn und von
leichterem Zeitpunkt ab als Nebenbahn betrieben.
Die Länge beträgt 9,62 km.

Während der Bauperiode hat sich ergeben, daß
das aufgebrachte Aktienkapital von M. 514 800.—
zur Deckung der Bauosten unzureichend war. In
einer am 22. Juni 1874 zusammenberufenen Gene-
ralversammlung wurde die Ausgabe von M. 300 000.—
5%iger Prioritäts-Stammaktien in Stücken von je
200 Taler oder M. 600.— beschlossen. Nach Ver-
wendung dieses Geldes mußte infolge der gestiegenen
Löhne und Materialpreise zur Aufnahme eines
Darlehns von M. 154 571,63 geschritten werden,
welches von dem Bankhause Gebr. Reiß in Frank-
furt a. M. mit 5% Verzinsung zur Verfügung ge-
stellt wurde.

Nach Eröffnung des Betriebes am 1. Novem-
ber 1874 wurde der Sitz der Gesellschaft von Frank-
furt a. M. nach Cronberg verlegt. Infolgedessen
wurde die Eintragung der Gesellschaft in das Han-
delsregister bei dem Königlichen Amtsgericht in
Königstein veranlaßt und am 16. Februar 1875
vollzogen.

Die Leitung des Betriebes wurde durch die
Betriebsdirektion geführt, an deren Spitze ein Be-
triebs-Direktor gestellt wurde, welchem gleichzeitig
die Leitung der technischen Angelegenheiten, die Ver-
waltung der Hauptlinie, sowie die Beaufsichtigung
des Rechnungswesens übertragen wurde.

Die nach Eröffnung des Betriebes in den Mo-
naten November und Dezember 1874 erzielten Ein-
nahmen floßen dem Baujonds zu, so daß der Be-
trieb für Rechnung der Gesellschaft erst am 1. Januar
1875 seinen Anfang nahm.

Mit dem Ende des Jahres 1875 bestand das
Anlagenkapital aus:

1. 1716 Stück Stammaktien zu Tlr.
100 — M. 300. — M. 514 800.—
2. 500 Stück 5prozentigen Prioritäts-
Stammaktien zu Tlr. 200 — M. 600. — 300 000.—
3. Anlehen bei dem Bankhause Gebr.
Reiß in Frankfurt a. M. " 154 571,63
zusammen M. 969 371,63

Zur Ablösung des Anlehens und zur Deckung
der zum vollständigen Ausbau der Bahn notwendig
gewordenen Mehrausgaben sowie zur Vermehrung
des Lokomotiv- und Wagenparks wurde von den
Aktionären in der auf den 22. Mai 1876 einber-
ufenen Generalversammlung die Aufnahme einer
5%igen Anleihe von M. 200 000.— gegen Aus-
stellung von Prioritäts-Obligationen im Betrage
von je M. 1000.— genehmigt. Der Zinsfuß dieser
Obligationen wurde im Jahre 1893 auf 4% ermäßigt.

Das Kapital der Gesellschaft bestand hiernach

seit dem Jahre 1876 und in den nächsten zwei
Jahrzehnten aus folgenden Werten:

1. 1716 St. Stammaktien M. 300 M. 514 800.—
2. 500 " Priorit.-Statt. M. 600 300 000.—
3. 200 " " Oblig. " 100 " 200 000.—

zusammen M. 1 014 800.—

Die zunehmende Entwicklung des Verkehrs
machte eine Neubeschaffung von Lokomotiven und
Wagen sowie den Umbau des Gleises mit stärkeren
Schienen erforderlich. Ferner wurde in Cronberg
ein neuer Güterbahnhof angelegt; die unzulänglich
gewordenen Bahnhofsgebäude in Cronberg, Nieder-
höchstadt und Eschborn wurden durch Neubauten
ersetzt. Zur Bereitstellung der dafür erforderlichen
Ausgaben wurde von Herrn Geheimen Kommer-
zierrat von Guaita ein Darlehen von M. 300 000.—
zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurde durch Beschuß der General-
versammlung vom 21. Juni 1898 eine Erhöhung
des Aktienkapitals auf M. 1 200 000.— durch Aus-
gabe von 381 Stück Aktien zu M. 1200.— vorge-
nommen. Mit den hierdurch verfügbar gewor-
denen Mitteln wurden die noch nicht ausgelösten
Prioritäts-Obligationen von M. 170 000.— zurück-
gezahlt. Die noch nicht zur Tilgung gelommenen
M. 288 000.— Prioritäts-Stammaktien wurden
vom 1. Januar 1899 ab den Stammaktien gleichgestellt.

Hiernach setzte sich das Kapital der Gesellschaft
zusammen aus:

1. 1716 St. Akt. zu je 100 Tlr. — M. 300 M. 514 800.—
2. 480 " " 200 " = 600 " 288 000.—
3. 381 " " M. 1200 " 397 200.—

zusammen M. 1 200 000.—

Einige Jahre nach dem Ableben des Herrn
Geheimen Kommerzienrats von Guaita wurde das
Kapital der schwedenden Schuld von M. 300 000.—,
welches bis auf M. 267 000.— getilgt war, von
den Erben auf den 1. Mai 1911 getilgt. Die
Rückzahlung erfolgte, nachdem es gelungen war,
von anderer Seite ein neues Darlehen bis zum
Höchstbetrag von M. 325 000.— zugesagt zu be-
kommen. Bis heute wurden nur M. 260 000.—
aufgenommen, welche mit 4½% zu verzinsen und
mit 1% nebst den ersparten Zinsen zu tilgen sind.

Das Anlagenkapital der Gesellschaft beträgt zurzeit:

1. an Aktien M. 1 200 000.—
2. an schwedenden Schulden " 260 000.—

zusammen M. 1 460 000.—

Die angesammelten Reserven haben Ende 1913
betragen:

1. im Spezial-Reservesfonds M. 61105,85, hiervon sind bar verfügbar M. 32 825,87
2. im Tilgungsfonds " 18 253,23
3. " Erneuerungsfonds " 46 423,27
4. " Betriebsreservesfonds " 12 048,18
5. " Bilanzreservesfonds M. 59 485,92, hiervon sind bar verfügbar " 51 844,72
6. " im Vortrag auf neue Rechnung. " 7 128,74

Ab 1. Januar 1914 wird der Betrieb der
Cronberger Eisenbahn für Rechnung des Preußischen
Staates geführt.

Der der Staatseisenbahnverwaltung gehörende
Bahnhof Frankfurt-Rödelheim muß infolge der Ver-
kehrsentwicklung vergrößert werden. Die Cronber-
ger Eisenbahn-Gesellschaft sollte zu den Kosten dieses
Umbaues mit bedeutenden Beträgen herangezogen

werden. Dies gab den Anlaß, mit der Staats-eisenbahnverwaltung wegen Uebernahme der Cronberger Eisenbahn durch den Preußischen Staat in Verhandlung zu treten.

Die Verhandlungen führten zum Abschluß des Verstaatlichungs-Bertrages vom 14. Januar 1914. Nach verfassungsmäßiger Genehmigung des abgeschlossenen Vertrages wird das Cronberger Eisenbahn-Unternehmen an den Preußischen Staat übergehen. Die Aktien werden gegen 3%ige preußische Konjols zum gleichen Nennwert umgetauscht. Die Beamten treten in den Dienst der Staatseisenbahn-verwaltung über.

Lokales.

* Die Kaiserin trifft, wie gemeldet wird, anfangs Juli in Bad Homburg ein und wird bis nach den Kaisermanövern verweilen.

* Der fünfte Sohn des Kaiserpaars Prinz Oskar von Preußen hat sich gestern abend in Brissow bei Teterow in Mecklenburg mit der Gräfin Ina Marie von Bassewitz verlobt. Die Grafen Bassewitz gehören zum mecklenburgischen Uradel. Der Vater der Braut, Graf Karl von Bassewitz-Lebeck, steht als Staatsminister und Minister der Auswärtigen Angelegenheiten und der Angelegenheiten des königlichen Hauses, sowie als Präsident des Staatsministeriums an der Spitze der Regierung des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin. Die Braut Ina Marie Helene Adele Ely von Bassewitz-Lebeck, wurde 1888 in Lüslow in Mecklenburg geboren. Prinz Oskar von Preußen, der 5. von den 12 Söhnen des Kaiserpaars ist Hauptmann im ersten Garde-Regiment und wurde am 27. Juli 1888 im Marmor-Palais bei Potsdam geboren.

* Gelegentlich der Einweihung der neuen Evangelischen Kirche in Felsenstein wurde dem Herrn Pfarrer Ahmann von hier der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem früheren Chirurgen Dr. Krebs (jetzt in Aachen) die Krone zum Roten Adlerorden und Herrn Maurermeister Philipp Feger das silberne Verdienstkreuz verliehen. — Ein Bericht über die Weihe mußte wegen Raumangabe für die nächste Nummer zurückgestellt werden.

* Morgen Mittwoch Abend spricht der Generalsekretär des Bundes der Landwirte, Herr Bühl aus Berlin, im Saale zum „Grünen Wald“ über die neuen Zollverträge betreffend landwirtschaftliche Produkte. Diese Zollfrage interessiert nicht nur die Landwirte, sondern ganz besonders auch die Obst-Gemüse- und Blumenzüchter, weshalb ein zahlreicher Besuch dieses Vortrages sehr zu empfehlen ist.

* Am vergangenen Sonntag wurde Peter Buchbaum zu Grabe getragen. Die außerordentliche große Beteiligung seitens der Einwohner Cronbergs zeigte am besten, welche Hochachtung der Verstorbenen hier genossen. Der Obst- und Gartenbau-Verein verlor in ihm nicht nur einen Mitbegründer des Vereins und ein langjähriges Vorstandsmitglied, sondern auch einen treuen Freund und Berater. Einfach und schlicht im Wesen, unermüdlich in der Arbeit, so daß er von Jedermann geachtet war, wenig Worte, aber tiefer Sinn, das waren seine Charaktereigenschaften.

* Der Minister des Innern hat in einem

jüngst ergangenen Erlass zu dem sich von Jahr zu Jahr mehr ausbreitenden Vertrieb und Verbrauch von Bildkonfekt, sowie den daraus sich ergebenden Unzuträglichkeiten Stellung genommen. Es war schon im Jahre 1908 ein Erlass über diese Frage ergangen. Der Minister ersucht den Regierungspräsidenten um Berichte und Vorschläge über die Art der zu treffenden Regelung, falls nach den betreffenden Beurteilungen weitergehende Maßnahmen zum gesundheitlichen Schutz von Kindern usw. gegen den Genuss alkoholhaltigen Konfekts nötig erscheinen.

* Hopfs Leiche in der Anatomie. Man schreibt aus Marburg: Die Leiche des Frankfurter Giftmörders Karl Hopf liegt in einem von Professoren der Chemie sorgfältig zusammengesetzten, neuartigen Säurepräparat, das die Eigenschaften besitzt, die Leiche zwar zu konservieren, aber trotzdem die Bazillen, die Hopf angeblich eingenommen hat, nicht abzutöten. Es wird nunmehr abgewartet, welche Wirkungen die Bazillen in dem Hopfschen Körper etwa noch hervorrufen. Bis jetzt haben sich besondere Erscheinungen trotz peinlicher Beobachtungen nicht gezeigt und es ist auch schwer anzunehmen, daß nach so langer Zeit sich welche zeigen werden. Sollte nach Schluss der Pfingststierien der Körper noch immer unverändert sein, dann wird er, wie jede andere Leiche, der Sektionsabteilung der Universität überwiesen.

* Sommerurlaub für kaufmännische Angestellte. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungshilfen-Verbandes bittet uns auch in diesem Jahre wieder darum, allen Prinzipalen die Gewährung eines ausreichenden Erholungsurlaubes an ihre Angestellten nahezulegen. Wir entsprechen hiermit diesem Ersuchen gern und möchten dabei gleichzeitig der Meinung Ausdruck geben, daß diese soziale Maßnahme nachgerade wohl von allen Geschäftsinhabern als eine Selbstverständlichkeit angesehen werden müßte. Dürfte sich doch heute schon fast erübrigten, mit vielen Worten eine Begründung für dieses Erfordernis zu geben und im einzelnen darzulegen, wie sehr jeder Angestellte der Möglichkeit bedarf, durch eine Reise oder doch durch ein zeitweiliges gänzliches Heraustreten aus seinem gewohnten Arbeitskreis jenes seelische Gegengewicht zu gewinnen, das ihn wie nichts anderes befähigt, die Anstrengungen des täglichen Erwerbslebens wieder für ein weiteres Arbeitsjahr auf sich zu nehmen. Dieser den Vorteil eines jeden Betriebes eng berührende Erfahrungssatz in Verbindung mit der heute in immer weiteren Kreisen unseres Volkes sich ausbreitenden Erkenntnis, daß zugleich auch mit der Erhaltung der Arbeitskraft und Gesundheit unserer Erwerbsstände die Fähigkeit unseres Volksganzen wächst, den Weltbewerb mit seinen Konkurrenten auf dem Weltmarkt erfolgreich und auf die Dauer auszuhalten, wird dazu beitragen, der Sitte der Urlaubsgewährung mehr und mehr auch da Eingang zu verschaffen, wo dies heute bedauerlicherweise noch nicht oder doch nicht in erwünschtem Umfange der Fall ist.

* Das Ende einer Schwindel-Krankenkasse. Das Kaiserliche Aufsichtsamt hat die Bürgerlich-Mitteldeutsche Krankenkasse (Sig Frankfurt) aufgelöst und dem Vorstand die Fortführung derselben oder die Gründung einer neuen Krankenkasse unter-

sagt. Alle der Kasse noch angehörenden Mitglieder sind bis Ende des Monats zu Beitragsleistungen verpflichtet. Der Krankenkasse, die es nur auf die Ausbeutung ihrer Mitglieder abgesehen hatte, gehörten in Hessen, Nassau und der Rheinprovinz sehr viele Mitglieder an.

* Die kühle Witterung, als Folge des Gewitters in der Freitag-Nacht, nimmt kein Ende. Das Wetterglas fällt und rauher Wind kommt aus Nordost.

* Einweihung des Siamtempels in Homburg. Vor sieben Jahren schenkte der jetzt verstorbene König Chulalongkorn von Siam bei seinem Kuraufenthalt in Homburg der Stadt einen kostbaren Tempel. Dieser stand jetzt im Kurpark aufgestellt und wurde am Freitag in Gegenwart zweier siamesischer Prinzen und der Mitglieder der Berliner siamesischen Gesellschaft feierlich eingeweiht. Oberbürgermeister Lübbel hielt die Weiherede. Als besonderen Tempelschmuck stiftete der siamesische Konsul Loß in München eine Bronzeplatette mit dem Bildnis des verstorbenen Königs.

* Weh' de Knoche. Im Höchster Kreisblatt finden wir folgendes Eingesandt: Vor kurzer Zeit mußte eine ganze Reihe Anwohner der Luciusstraße die unaugenehme Wahrnehmung machen, daß ihnen die ganzen Selleriepflanzen gestohlen waren. Falls jemand zweckdienliche Mitteilungen machen kann, wer am Montag zirka 200 Stück Selleriepflanzen gesetzt hat, der wird darum höfl. gebeten. Wir sind alsdann gerne bereit, dem Dieb noch die nötigen Gewürze wie Del, Essig, Pfeffer und Salz zu liefern, aber in handester Gestalt. Mehrere Wildwestler.

Leipzig, 23. Mai. Der Zimmermann Kehring aus Schropfau wollte vom Dach aus in die Kammer seiner Geliebten einsteigen. Er wurde dabei beobachtet und, da man ihn für einen Einbrecher hielt, verfolgt. Man jagte ihn zunächst über einige Dächer und dann durch verschiedene Straßen. Als ihm einer der Verfolger, der Dachdecker Weinhammer, zu nahe auf den Fersen war, zog Kehring einen Revolver und schoß auf Weinhammer, der schwer verletzt zusammenbrach. Dann flüchtete Kehring weiter. Schließlich wurde er von einem Schuhmann gestellt. Er erschoß sich, als er keinen Ausweg mehr sah.

Barometerstand.



mit den Lehren der Väter rüstig auf alten Wegen vorwärtschreiten, um im Kampfe ums Dasein neue Straßen zu bauen, die Euch durch Irrtum und Wahrschheit sicher zum Ziele führen, an dem Ihr dann findet Erkenntnis, Freiheit und Licht! — Deutsche Jungen! Der Frühling läßt uns hoffen! Pfingsten aber soll uns frei und stark machen! Ihr dürft nicht länger träumen, denn Jugendzeit ist kostliche Zeit. Greift zu, sucht sicherer Halt zu finden; tretet mit kräftigen Schritten hinein in das Leben. Laßt Euch nicht schieben und drängen vom Geiste der Zeit; werdet nicht lässig, faul und gewissenlos, nicht weich und schlaff, nicht mutlos, feige und schlecht. Bedenkt, daß Euch eine deutsche Mutter geboren, ein deutscher Vater erzogen hat. Deutsche Lehrer, Meister und Vor geschichte wollen Euch einführen in die Geheimnisse des Wissens, in den tiefen, legenbringenden Ernst der Arbeit, damit Ihr deutsche Jünglinge und einst ganz deutsche Männer werdet. In der Liebe zur Heimat, in der Treue zu Kaiser und Reich, in ernster Arbeit und rechter Selbsterkenntnis, verbunden mit glaubensstarkem Mut, könnt Ihr allein jenen festen Grund finden, auf dem Ihr weiter bauen könnt, Tag für Tag, Jahr um Jahr, um endlich eine freudvolle, gesegnete Zukunft, äußersten Wohlstand und glückselige Zufriedenheit Euer Eigen zu nennen. — Deutsche Jungen! Frisch auf ans Werk! Kurz ist der Traum, doch länger ist das Leben! Pfingstgeist möge Euch erleuchten; Pfingstzeit möge Euch frei machen. Damit Eure Augen hell, Eure Erkenntnis weise und Euer Wille stark werden. Möge dem deutschen Volke ein gesegnetes Pfingsten 1914 beschieden sein; mögen deutsche Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen sich in vaterlandstreuer Gesinnung und Einigkeit, in Achtung und Liebe gegenseitig ausflären, er gänzen und zusammenschließen, zum Heile für Land und Volk! Der Geist unserer Väter komme über uns; er mache uns glaubensstark, schlicht und einsch, mutig und opferfreudig und lasse uns sein: „Ein einzig Volk von Brüdern“ in kleinen und großen Fragen, in guten und bösen Tagen, bei Sturm und Wetter. Heil, Kaiser und Reich! Mein Deutschland wach auf! Das Pfingstfest steht vor der Tür!

Hermann Böning.

— In einer Mädchenschule bespricht die Lehrerin Salobs Traum von der Himmelsleiter. „Warum“, fragt eine Schülerin, „brauchen Engel eine Leiter?“ Die haben doch Flügel? — Diese Frage setzt die Lehrerin etwas in Verlegenheit, doch da hebt ein kleines Mädchen den Finger hoch. — „Ah, Elschen, Du wirst es uns sagen!“ und freudestrahlend ruft Elschen: „Sie mauserten gerade!“

An die deutsche Jugend.

Nun ist es doch Frühling geworden! Das schöne Pfingstfest steht vor der Tür, heller Sonnenschein liegt über Berg und Tal, Blumen blühen allerorten, Vögel singen in Wald und Feld, und hoch vom Alpenland bis weit hinauf an das blaue Meer weht lauer Frühlingswind und läßt die Fluren unseres geliebten Vaterlandes zu neuem Werden wach. Vorbei das bange Sehnen; dahin Sorge und Winterleid. — Die Sonne hat gesiegt! Rauschend grüßt uns der Wald; jungfräulich leucht liegen Wiesen und Felder, losen den ersten Frühlingsstraum von Freiheit und Liebe und weben geheim den Zauber üppig schwelender Pracht. Pfingstfest im Maienkleid, herrliche, kostliche Zeit! — Deutsche Jungen! Auch Ihr steht im Mai des Lebens, und Eure Jugend ist kostliche Zeit! Erhaltet Herz und Gemüt rein im Wollen, Wirken und Schaffen. Werdet weise und klug an Geist und Verstand, pfleget die Kräfte des Körpers, werdet stark durch emsige Arbeit und stählet Muskeln und Knochen bei ernstem Spiel. Arbeiten und beten, denken und lernen, wägen und wagen, suchen und erfassen; das Schlechte, Schwache und Böse meiden, vom Starken, Guten und Schönen nicht lassen, so müßt Ihr ständig das rechte Maß erkennen, Zweck und Mittel in Einlang bringen und

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Einladung

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden hiermit zu einer Sitzung auf

Freitag, den 29. Mai

abends 8 Uhr, in die Turnhalle eingeladen.

Tagesordnung:

- Teilnahme am Nassauischen Städteetag in St. Goarshausen am 12. und 13. Juni.
- Beitritt zum Nassauischen Verkehrs-Verband.
- Beratung des neuen Vertrages mit den Mainstraßenwerken.
- Mitteilungen.

Cronberg, den 26. Mai 1914.

Die Mitglieder des Magistrats werden zu dieser Sitzung ergebnst eingeladen.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung
Dr. Spielhagen.

Wie in früheren Jahren bitten wir erneut, unser Städtebild durch Anbringung von Blumen an den Häusern verschönern zu helfen. Um diese Bestrebungen zu fördern, haben wir im vorigen Jahre an 9 Familien, die sich besondere Mühe gegeben, 7 künftlerische Umpeln ausständigen können (die Verteilung wurde durch das Los bestimmt) für 17 Häuser haben wir 31 Blumenkästen anfertigen lassen. Auch in diesem Jahre werden wir für besonders schöne Leistungen im Rahmen unserer Mittel Preise verteilen.

Cronberg, den 26. Mai 1914.

Der Ausschuss
für Ausschmückung der Häuser mit Blumen.
Pitsch.

Bad Homburg v. d. H., den 25. März 1914.

Um besonders tüchtigen und würdigen jungen Leuten, welche im Kreise einheimisch sind und die zum Besuch von staatlichen oder staatlich unterstützten gewerblichen Fachschulen erforderlichen Mittel nicht selbst aufbringen können, Gelegenheit zu bieten, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten durch den Besuch derartiger Fachschulen zu vervollkommen, sind im Kreishaushaltsplan Mittel zur Gewährung von Stipendien zur Verfügung gestellt. Für den diesseitigen Bezirk kommen als gewerbliche Fachschulen in Betracht:

Die Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.
und die Baugewerbeschule in Idstein.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses
von Marz.

Wird veröffentlicht. Anträge sind bei uns einzubringen.
Cronberg, den 19. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Die Gemeindesteuerliste für das Steuerjahr 1914 für Einkommen unter 900 Mark liegt gemäß § 80 Absatz 5 des Einkommensteuergesetzes vom 25. d. M. ab 14 Tage lang im Zimmer 3 des Bürgermeisteramtes öffentlich aus.

Die Steuerpflichtigen können binnen einer Ausschlussfrist von vier Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist gegen ihre Veranlagung Berufung einlegen und zwar:

- wenn Veranlagung durch die Voreinschätzungs-Kommission ohne Beanstandung erfolgt ist, an die Veranlagungskommission,
- wenn die Festsetzung des Steuersatzes durch die Veranlagungskommission stattgefunden hat, an die Berufungskommission.

Den Steuerpflichtigen ist nur die Kenntnisnahme der eigenen Veranlagung gestattet.

Cronberg, den 22. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Die frankfurter Lokalbahn Gesellschaft hat die Erlaubnis erhalten, die Vorarbeiten für eine elektrische Bahn von Frankfurt nach Cronberg und Königstein vorzunehmen. Die Gesellschaft wird in den nächsten Tagen mit den vorläufigen Vermessungen beginnen. Auf Ihren Antrag ersuchen wir hiermit die in Frage kommenden Anlieger, den Beamten der Gesellschaft das Betreten der Grundstücke, soweit dies notwendig ist, zu gestatten. Für jeden Schaden, der auf letzteren gemacht werden sollte, kommt die Gesellschaft auf.

Cronberg, den 20. Mai 1914

Der Magistrat. Pitsch.

Auf Beschluss des Bundesrates findet im Deutschen Reich am 2. Juni 1914, wie im Vorjahr, wiederum eine allgemeine Zwischenzählung der Schweine statt.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher und gemein-

nütziger Zwecke wichtiger Erhebung wird auf die entgegkommende Mitwirkung der selbständigen Ortseinwohner bei der Auszählung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählspapiere gerechnet. Ohne diese Mitwirkung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zwecks notwendigen gründlichen Weise nicht zustande kommen.

Um der unter der Bevölkerung immer wieder austretenden irrtümlichen Annahme, daß derartige Viehzählungen zu steuerlichen Zwecken erfolge, entgegenzutreten, weise ich ausdrücklich darauf hin, daß die Angabe in den Zählkarten lediglich statistischen Zwecken dienen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1914.

Der Regierungs-Präsident.

J. V. v. Gicyck.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 19. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Zwang-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai 1914, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich meistvielend gegen gleichbare Zahlung

1 Nähmaschine.

Sammelpunkt der Kauflebhaber am Bürgermeisteramt.

Königstein i. T., den 25. Mai 1914.

Mohren, Gerichtsvollzieher.

Cronberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Für 1913 ist die ordentliche Dividende auf 5% festgesetzt worden und zwar erhalten die Aktien à M. 300,00 = M. 15,00, die Aktien à M. 600,00 = M. 30,00 und die Aktien à M. 1200,00 = M. 60,00 für jede Aktie. — Die betreffenden Dividenden scheine gelangen vom 27. Mai 1914 ab bei den Herren Georg Hauck & Sohn, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 30 oder bei unserer Gesellschaftslasse in Cronberg zur Einlösung.

Cronberg, den 23. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

Dr. Roediger. Albert Andreae.

Öffentlicher Vortrag.

Mittwoch, den 27. Mai, abends 8/9 Uhr pünktlich, wird Herr General-Sekretär Bühl aus Berlin im Gasthaus zum „Grünen Wald“ einen Vortrag halten über:

Die Zollfrage.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch und laden alle Interessenten höflichst ein.

Der Vorstand
des Obst- und Gartenbau-Vereins.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke, Blutarme usw. essen um zu gesunden, das echte Kasseler

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Carl Gerstner Hoflieferant.



ADLER FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormal

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.

Telephon 123.

Peru-Guano

empfiehlt

J. A. Kunz

Frankfurterstraße 11



Fahrräder

mit Torpedo-freilauf

prima Deutsche Fabrikate von
75 M. an.

Alle Ersatz- u. Zubehörteile billigst.

— Teilzahlung gefiatet. —

Wanderer Motorräder

Josef Keil

Hauptstraße 4 Telefon 123

Anton Happel

appr. Kammerjäger,
Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ungeziefern nach der neuen
Methode, wie Ratten, Mäuse
Wanzen Käfer usw. Übernahme
ganzt Häuser im Abonnement

Iustest Du?

versäume keine
Minute u. kaufe
diese von Mill-
ionen täglich
gebrauchtes
Hustenmittel.
Es hilft Dir bei
Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und Keuchhusten

6100 Zeuguise von Arzten
u. Private. Vor Erkäl-
tungen bist du geschützt, wenn
Du eine Kaiser-Caramelle im
Munde hast. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen

Zu haben bei:
Carl Gerstner in Cronberg.

Kaisers
Brust-
Caramellen
mit 3 Tannen

Zum Pfingstfest

Weizenmehl Ia . . . Pfund 17
Blütenmehl O Pf. 19 00 Pf. 21
Rosinen : Corinthen : Sultaninen

Moenius Extra

Margarine bester Ersatz für frische Landbutter Pfund 90
Spara im Karton keine Süßrahm-Margarine Pf. 75

Schmalz garantiert rein . . . Pfund 70
Moenol feinstes Pflanzenfett von ausge- wählter Qualität . . . Pfund 66

S & F Puddingpulver
S & F Backpulver
S & F Vanille-Zucker
— vortrefflich und preiswert — 10 Pakete sortiert 48

Für Ausflüge

Himbeerjryup garantiert rein Pfund 55
1/2 Flasche mit Glas 1.10 1/2 Flasche mit Glas 60

Citronen-Most
aus frischen Citronen und reinem Zucker hergestellt
1/2 Flasche mit Glas 80 1/2 Flasche mit Glas 50

1 Waggon
große saftige Citronen
Stück 5 10 Stück 48

1 Waggon
große süße Imperial-Orangen
Stück 6 8 9 10 12
10 Stück 60 72 85 95 1.10

Bonbons Citronen, Himbeer, Röds, Melange 12
Eisbonbons 1/2 Pfund 15
Waffelmischung mit Eis-Schokolade Waffeln 1/2 Pfund 24
S & F Sonder-Schokolade Tafel 25
Vanille-Schokolade Tafel 10, 15, 20
Block-Schokolade garantiert rein Pfund 75

Feine Holsteiner Cervelatwurst Pfund 1.50
Leinsteiner Braunschweiger Wurstwaren:
Rotwurst Pfund 58
Mettwurst in kleinen Stücken Pfund 1.30
Leberwurst in kleinen Stücken Pfund 1.20

Die Wurstwaren werden zu diesen Preisen vorgewogen.

Schade & Füllgrabe

Hauptstr. 3 Gronberg Telefon 103.

Danksagung.

Für die uns bei dem so plötzlichen Hinscheiden meines innig geliebten Gatten und treusorgenden Vaters

Herrn Peter Buchsbaum

in so überaus reichem Maße erwiesene Teilnahme, sowie für die vielen schönen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank, da es uns bei der großen Teilnahme nicht möglich ist, jedem Einzelnen persönlich zu danken.

Familie Buchsbaum.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während des langen Leidens sowie beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Johanna Buhlmann Wwe.

geb. Hofmann

sagen wir Allen, insbesondere Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, Schwester Anna für die liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Scherer für die trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden

innigsten Dank.

Cronberg, 25. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Familie Wilh. Buhlmann
Familie Friedr. Buhlmann
Familie Heinr. Buhlmann, Hofheim
Familie Adolf Buhlmann.

Chorverein Cronberg-Schönberg

Dienstag, den 26. Mai 1914, abends 9 Uhr

im „Kaiserhof“ zu Schönberg

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl.
4. Beschlussfassung über die nächste Aufführung.

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Freitag, den 29. d. M., abends 9 Uhr

Haupt-Versammlung

im Ratskeller.

Tages-Ordnung:

1. Berichterstattung des Vorstandes.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl von 2 Abgeordneten zur Hauptversammlung in Niedernhausen am 21. und 22. Juni d. J.
4. Beratung der gestellten Anträge.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Zu Pfingsten

empfiehlt:

Sträussekuchen, Radan- u. Natronkuchen
Große und kleine Stollen - Pfingstkränze

Brot- u. Feinbäckerei Ph. Hermann

Telefon 183

Eichenstraße 9.

Dauer-Wäsche
Vertretung
Georg Wittich
Nieder-
höchstadt
Bahnhofstrasse 6

Junge Rassenziege
zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Freitag, den 29. Mai
von morgens 9 Uhr ab wird bei
Wilhelm Hennemann
Tanzhausstrasse 13 sein

Schwein

ausgehauen, das Pf. zu 75

Ein braunes Holsjäckchen
mit weißer Borde gefunden. Ab-
zuholen bei Frau L. Hartmann
Königsteinerstraße 2.

Verloren.

Vor zwei Wochen wurde eine
schwarz.Samtetasche
mit versilbertem Bügel verloren.
Inhalt: ein Portemonnaie, drei
Schlüssel, ein Taschentuch, ein
Zwicker im Etui. Wiederbringer
erhält gute Belohnung im
Frankfurter Hof.

Schlafstelle

an saubere Arbeiter zu vermieten.
Talweg 33.

Junge Frau

hat noch Tage frei zum Waschen
und Putzen. Näher. Expedition.

3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu ver-
mieten. Anton Jäger, Schönberg
Oberhöchstädtstraße.

— Junges Ehepaar sucht
für Mitte Juni

möbl. Zimmer

möglichst mit Veranda od. Balkon
inklusive voller Pension in Eron-
berg oder dessen nächster Um-
gebung. Angebote mit Preisang-
abe unter „F. A. B. 9635“ an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stellung als Buchhalter,
Kontorist, Verwalter
Filialleiter etc. bekleiden junge
Leute (Damen und Herren) nach
2 bis 3 Monat gewissenhafter
Ausbildung. In den letzten
3 Monaten fanden 30 Personen
im Alter von 16—35 Jahren
Stellung. Volksbildung ge-
nugt. Nähere Auskunft gratis
Val. Colloseus, Frankfurt in
Eckenheimer Landstraße 75 II
Langjähriger Direktor u. Leiter
größerer Handelschulen.

Der neueste

Wecker ist der
Dibo-Wecker
Derselbe verhindert unbedingt
heimliches od. unbefugtes Öffnen
der Schlafzimmertür, da es sofort
starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-
cheucht. Der Wecker weckt außer-
dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,
Hoführmacher Telefon 119.